Einschreibstempel-Versuch

der Deutschen Bundespost 1962/63 in Würzburg

Gemäß AmtsblVf Nr. 93/1962 vom 16.2.1962 startete die DBP bei 15 Postämtern, gestreut über das damalige Bundesgebiet, einen Einschreib-Nummernstempel-Versuch mit der Zielsetzung einer künftig rationelleren Annahme von Einschreibsendungen. Eingebunden in diesen Versuch war das damalige PA Würzburg 1 (später Postfiliale Würzburg 11) am Paradeplatz. Das Würzburger Postamt erhielt das Amtskennzeichen „D 5“ sowie die Kennbuchstaben c, e und h für die in den Versuch eingebundenen Schalterbeamten (wobei „h“ für den Postbeamten Wolf steht, der sich nach 38 Jahren noch einigermaßen daran erinnern konnte). Der Betriebsversuch lief in Würzburg vermutlich vom 10.2. – 11.4.1962. Wie offensichtlich bei den weiteren in diesen Versuch eingebundenen Postämtern waren auch in Würzburg damit vielerlei Probleme verbunden. So verliefen z. B. die Farben rot und schwarz im Stempelkissen trotz entsprechender Abgrenzung ineinander, auch die Einlieferungsnummer sprang nicht immer weiter oder der Stempel war nur schwierig im Stempelkissen einzufärben. Zudem durften nur Inlands-R-Briefe in den Versuch einbezogen werden, was für Schalterpersonal wie Postkunden zu Ärgernissen führte. Insgesamt sollen in Würzburg (hochgerechnet, da postamtliche Unterlagen nicht mehr zugänglich sind) ca. 7.000 R-Briefe im Versuchszeitraum auf diese Weise abgefertigt worden sein.

Bekannt geworden sind (Stand 2005) etwa 30 R-Stempelabschläge auf Briefen oder Einlieferungsbescheinigungen. Letztlich wurde dieser Versuch mit AmtsblVf Nr. 49/1963 vom 25.1.63 offiziell bundesweit wieder beendet. Die DBP war einmal mehr ihrem gesetzlichen Auftrag zur Rationalisierung ihres Postbetriebes nachgekommen – wenngleich mit negativem Ergebnis.

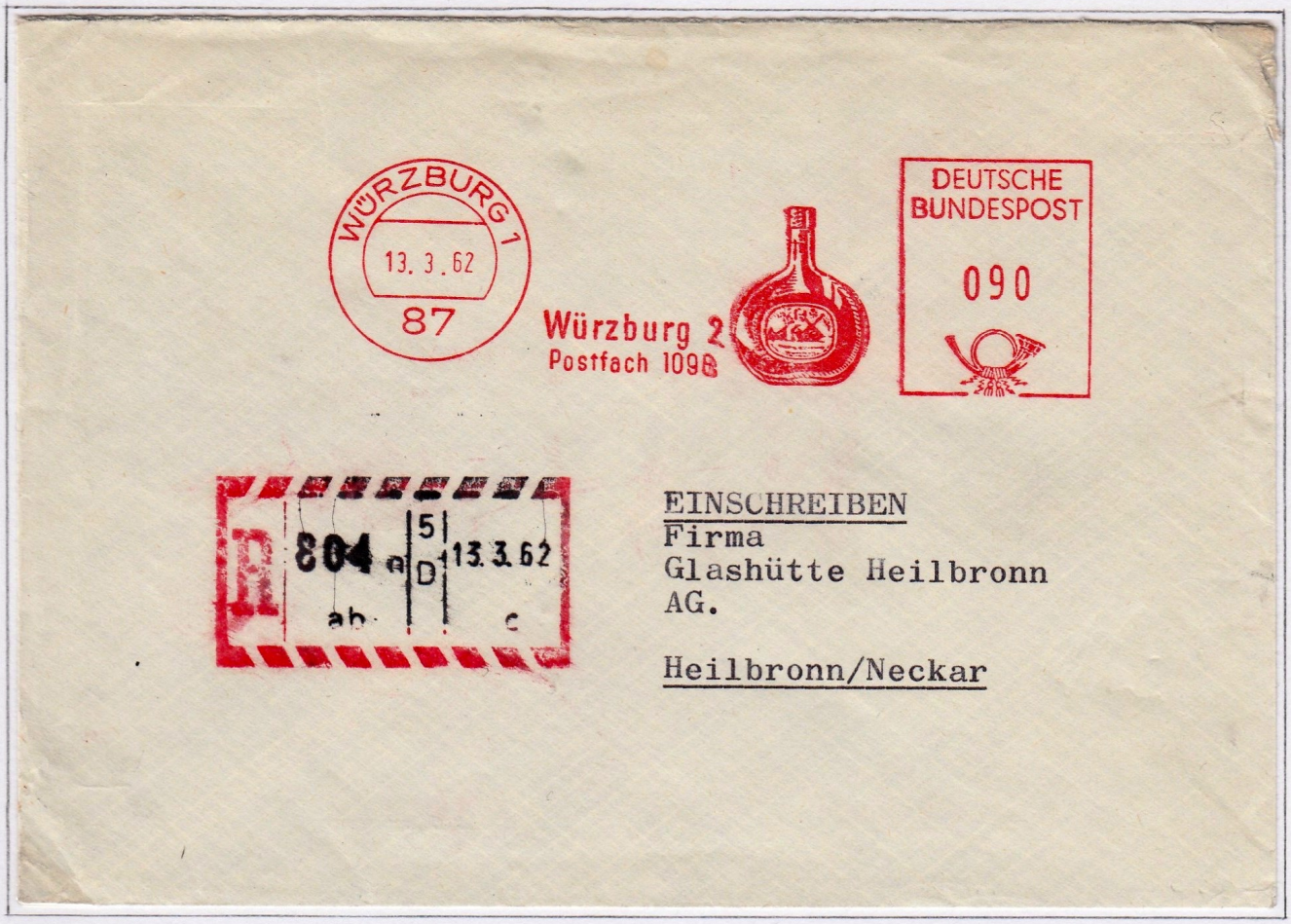
Literaturnachweis: Friedrich J. Opaterny, Zirndorf, gesammelte Unterlagen aus der Versuchszeit; Walter Gabriel, „Einschreibstempel-Versuch der Deutschen Bundespost 1962/63“, Ausstellungskatalog WÜBA 2000 v. 29.4. – 1.5.2000.

Würzburg 1, 19.3.62; Fern-R-Brief bis 20 g (20 DPf Brief + 50 DPf R-Gebühr) mit zwei Versuchs-R-Stempeln – einmal fehlerhaft mit Einlieferungsnummer 51(?), annulliert, und darunter mit korrigierter Einlieferungsnummer 516, beide mit Amtskennzeichen „5 D“ für PA Würzburg 1 (übereinander stehend) sowie Kennbuchstaben „h“ für den Schalterbeamten Wolf.

Einschreibstempel-Versuch der DBP gem. AmtsblVf. 93/1962 und 49/1963 (offizielle Beendigung)

An dem mit AmtsblVf. Nr. 93/1962 bekannt gemachten postamtlichen Versuch „Nummernstempel für die Annahme von Einschreibsendungen“ waren mit unterschiedlichen Einsatzzeiten insgesamt 15 Postämter betraut, nämlich:

Postamt	Amtskennzeichen	Postamt	Amtskennzeichen
Augsburg 2	3 B	Hamburg-Lokstedt	6 U
Bremen 1	9 C	Heidelberg 1	13 A
Delmenhorst	9 J	Mannheim 1	13 C
Düsseldorf 1	1 A 9	Oberstdorf	3 K 8
Frankfurt (Main) 1	2 C	Stuttgart 1	4 G
Göppingen 1	4 D	Weinheim (Bergstr)	13 G
Hamburg 12	6 X	Würzburg 1	5 D
Hamburg 36	6 X		



Versuchs-R-Stempel mit Amtskennzeichen „5 D“ für das PA Würzburg 1 sowie dem Kennbuchstaben „c“ für den Schalterbeamten sowie der Einlieferungsnummer 804, wie er beim Betriebsversuch der Deutschen Bundespost beim PA Würzburg 1 in der Versuchszeit vermutlich vom 10.2. – 11.4.1962 eingesetzt worden war. Rauten am Oberrand des R-Stempels fehlerhaft teils schwarz eingefärbt.